

Deutschland droht langjähriger Terrorismus durch muslimische Einwanderung

von Stefan Schubert

Quelle: KOPP exklusiv Nr. 24/2017

Hans-Georg Maaßen, der Präsident des Inlandsgeheimdienstes, scheint den Bestseller *Grenzenlos kriminell* gelesen zu haben. So warnt der Geheimdienstmann plötzlich vor langjährigem Terror durch muslimische Asylbewerber und Migranten.

Geht es nach den Medien im Land, ist die Flüchtlingskrise angeblich weitgehend ausgestanden. Auch der islamistische Terror, der in immer kürzeren Abständen in westeuropäischen Metropolen wütet, sei kein grundsätzliches Problem des Islams, sondern nur die Taten einiger verwirrter Islamisten. Entschuldigung, Frau Merkel, ich meinte natürlich die Taten einiger psychisch gestörter Einzeltäter. Nach Ermittlungen zu dem *Manchester-Attentäter Salman Abedi* wurden mittlerweile 14 weitere Islamisten wegen des Verdachts der Mittäterschaft verhaftet. 14! Es scheint sich in diesem Fall um eine ganze Armee von Einzeltätern zu handeln. Die deutschen Medien wurden nicht müde zu betonen, dass *Abedi* 1994 in Manchester geboren und somit britischer Staatsbürger war. Nach dieser Argumentation sei dieser Terror demnach kein islamisches, eingewandertes Problem, sondern ein gesellschaftliches deutsches oder eben britisches Problem. Es ist eine völlig absurde Logik, die allein dazu dient, den Islam reinzuwaschen.



* Mit diesem Ablenkungsmanöver versuchen die politisch Verantwortlich seit Jahren, eine offene Debatte über Islam, Islamismus und Terrorismus zu unterdrücken.

Was ihnen in Deutschland wegen des hierzulande herrschenden Meinungskartells auch weitestgehend gelingt. Beim nächsten Anschlag, der leider so gewiss wie das Amen in der Sonntagsmesse ist, achten Sie bitte einmal auf die Berichterstattung des Mainstreams. Diese Medien berichten oftmals über islamistischen Terror, ohne auch nur das Wort Islam oder islamistisch zu erwähnen. Frau Merkel fabuliert dann etwas von jeglichem religiösen und politischen Extremismus, der bekämpft werden müsse ... Ja, wirklich ganz schlimm, diese Heerscharen von katholischen Nonnen mit ihren Sprengstoffwesten. Bei der vorherrschenden Verweigerung in Berlin, den radikalen Islam endlich als die größte Bedrohung für Europa seit dem Nationalsozialismus und dem sowjetischen Kommunismus zu benennen, sind die jüngsten Äußerungen des Verfassungsschutzpräsidenten Maaßen umso alarmierender. Deutschland steht nach Angaben des Bundesverfassungsschutzes aktuell auf der Zielliste der Terrormiliz IS ganz oben. Wörtlich sagte Maaßen:

* *»Europa ist Ziel des IS-Terrorismus. Dabei ist Deutschland nach unserer Einschätzung vom IS höher priorisiert worden.«*

Doch die Hiobsbotschaften sind damit nicht zu Ende. Die Salafistenszene im Land hat sich binnen weniger Jahre auf 10 000 Personen vervielfacht. Und das Bundeskriminalamt stuft mittlerweile 670 Männer als islamistische Gefährder ein.

Hunderte von potenziellen Terroristen

Dies bedeutet, dass 670 namentlich bekannte potenzielle Terroristen auf Deutschlands Straßen frei herumlaufen. Auch der Manchester-Selbstmordattentäter *Abedi* war ein solcher Gefährder und der Polizei und den Geheimdiensten bekannt. Doch sie setzten ihn nicht fest. Bei dem Tatbekenntnis dieses abartigen Anschlages auf Kinder und Jugendliche eines Teeny-Konzertes wird einmal mehr deutlich, dass der Islamische Staat der gesamten westlichen Welt den Krieg erklärt hat.

- ❖ Der IS feierte *Abedi* als einen »**Kalifsoldaten**«, der es geschafft habe, »**Sprengsätze mitten in die Versammlung von Kreuzfahrern**« in einem »**schamlosen Konzertsaal**« zur Explosion zu bringen. Das Propaganda-Sprachrohr des IS kündigte weitere Anschläge an.

Im weiteren Verlauf seiner Presseerklärung gab *Verfassungsschutzchef Maaßen* eine bisher kategorisch geleugnete Realität zu, nämlich einen direkten Zusammenhang zwischen der illegalen Masseneinwanderung aus arabischen Ländern und islamistischem Terrorismus. Seine genauen Worte lauten:

- * »*Hinzu tritt die hohe Zahl an jungen, männlichen, muslimischen Asylsuchenden und Migranten, die zu einem großen Teil ohne geklärte Identität bei uns sind und über die wir nichts wissen.*«

30-jähriger Krieg gegen radikalen Islam

Wie schon der *verstorbene Udo Ulfkotte* sehe auch ich die Lage in Deutschland ziemlich pessimistisch. Gestützt auf die Expertise des ehemaligen CIA-Topagenten und Stationsleiters im Nahen Osten, *Robert Baer*, waren wir beide zum Schluss gekommen,

- Deutschland befinde sich inmitten eines neuen »*Dreißigjährigen Krieges*«. *Baer*, ein persönlicher Bekannter von *Ulfkotte*, sagt einen 30-jährigen asymmetrischen Krieg mit ständig wechselnden Kampfzonen in Europa voraus. Dies ist die Umschreibung der angewendeten Kriegstaktik des radikalen Islam, der im islamistischen Terror sichtbar wird.

Mit wechselnden Kampfzonen sind die No-Go-Areas und islamistischen Hotspots wie *Brüssel-Molenbeek*, *Pariser Vorstädte* und *Stadteile in Berlin* und dem *Ruhrgebiet* gemeint sowie die Anschlagorte der islamistischen Massenmörder: *Madrid*, *London*, *Amsterdam*, *Brüssel*, *Kopenhagen*, *Nizza*, *Stockholm*, *Berlin*, *Ansbach*, *Würzburg* und aktuell *Manchester*.

- * Dieser islamistischen Großoffensive setzen Berliner Politiker *Teddybären*, *Kerzen* und *Appelle zur Toleranz* entgegen.

Die europäischen Eliten kämpfen medienwirksam gegen die Klimaerwärmung und für die Frauenquote, doch sie sind nicht einmal breit, den brutalsten Todfeind der westlichen Zivilisation beim Namen zu nennen.